

Sonnenstrom

AMBERG.

Von der Straße aus gibt es auf den ersten Blick nicht viel Ungewöhnliches zu entdecken. Doch wer Gelegenheit hat, den im Eigentum der Stadtbau GmbH befindlichen Wohnkomplex Friedrich-Ebert-Straße 2 bis 12 aus höherer Perspektive zu betrachten, reibt sich erstaunt die Augen. Auf dem Flachdach wurde in den vergangenen Wochen eine Photovoltaikanlage mit insgesamt 215 Modulen errichtet.

Damit werden jährlich rund 33 000 Kilowattstunden Energie erzeugt. "Theoretisch können damit zehn Haushalte komplett mit Strom versorgt werden", freute sich Geschäftsführer Maximilian Hahn. Gemeinsam mit OB Wolfgang Dandorfer, Prokurist Franz Koch und Jürgen Stauber von der Installationsfirma Iliotec hatte er das Hausdach erklimmt, um das Ergebnis der Neuinvestition zu begutachten. Insgesamt 200 000 Euro hat die Stadtbau für die Anlage bezahlt. "Schon mit dieser Anlage kann der Kohlendioxidausstoß jährlich um rund 23 Tonnen reduziert werden", berichtet Stadtbau-Direktor Hahn. Deshalb soll diese Photovoltaikanlage auch nicht die letzte Aktivität seiner Gesellschaft in dieser Richtung gewesen sein. "Wir überlegen uns derzeit, weitere Gebäude nach diesem Vorbild auszustatten", kündigt er an.